
PRESSEMITTEILUNG

DVGW zur Kupferkorrosion in Trinkwasser-Installationen

Forschungsprojekt wird Ausmaß und Ursachen für neuartigen Lochfraß an Kupferleitungen klären

Berlin, 11. Dezember 2015 – Vor dem Hintergrund neu aufgetretener Schadensbilder bei halbharten Kupferrohren in der Trinkwasser-Installation wird der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) ein Forschungsvorhaben auf den Weg bringen, das Ausmaß und Ursachen für die Kupferlochkorrosion klären wird. Eine entsprechende Förderzusage hat der DVGW-Forschungsbeirat Wasser aktuell bewilligt. Ziel der Untersuchung ist zunächst eine dedizierte Erhebung der Schäden durch eine bundesweite Umfrage in der Wasserversorgung über die DVGW-Mitgliedsunternehmen. Darauf aufbauend wird ein detailliertes Untersuchungsprogramm betroffener Kupferrohre und eine Bewertungssystematik für den Einsatz von Kupferrohren in Verbindung mit der Trinkwasserbeschaffenheit und möglichen anderen qualitätssichernden Parametern abgeleitet werden.

„Wir brauchen jetzt eine valide Schadensstatistik, um der Ursache für den neuartigen Schadenstyp, für den es bislang keine hinreichende wissenschaftliche Erklärung gibt, auf den Grund zu gehen. Im Schulterschluss mit den zentralen Instanzen der Wasser- und Versicherungswirtschaft, des Handwerks und der Forschung werden wir die Signifikanz des Phänomens und die Schadensursachen zügig identifizieren“, so der DVGW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke.

Mit den Ergebnissen des Forschungsprojekts, das das IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung in Mülheim leiten wird, sollen Spekulationen hierzu der Vergangenheit angehören und verlässliche Antworten gegeben werden. Mögliche Schadensursachen des bundesweit vereinzelt auftretenden Phänomens können Materialmängel, Lager-, Einbau-, Betriebsfehler und/oder die Was-

Kontakt:
DVGW-PRESSESTELLE

Daniel Wosnitzka
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter
Tel. (0228) 91 88 – 609

Dr. Susanne Hinz
Tel. (0228) 91 88 – 610

Fax (030) 79 47 36 – 69

Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn

Büro Berlin:
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

presse@dvgw.de
www.dvgw.de

PRESSEMITTEILUNG

serbeschaffenheit sein. Die Auswahl geeigneter Rohre in der Trinkwasser-Installation richtet sich immer nach der jeweiligen Trinkwasserbeschaffenheit am Anschlussort. Informationen darüber erhält man bei seinem Wasserversorger.

Der **DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.** – Technisch-wissenschaftlicher Verein – fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.700 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.